

Studieren an der RUB

Die zentrale Lage der Ruhr-Universität Bochum im Ruhrgebiet eröffnet zahlreiche Kulturangebote in nächster Umgebung.

Die Universitätsallianz „Metropole Ruhr“ erhöht zudem die Möglichkeiten für Interdisziplinarität in Forschung und Lehre. Sie erleichtert ebenfalls den Zugang zu den Ressourcen der Partneruniversitäten Dortmund und Duisburg-Essen. Dazu gehören insbesondere die Universitätsbibliotheken, die das Angebot der UB sowie der zahlreichen Institutsbibliotheken an der RUB ergänzen.

Ganz Nordrhein-Westfalen kann durch die günstige Lage des Ruhrgebiets in Verbindung mit dem Semesterticket schnell und ohne weitere Kosten bereist werden.

Ansprechpartner für MaRS

Prof. Dr. Bernd Bastert

Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl für Germanistische Mediävistik
Universitätsstraße 150
Gebäude GB 4/31
D-44801 Bochum

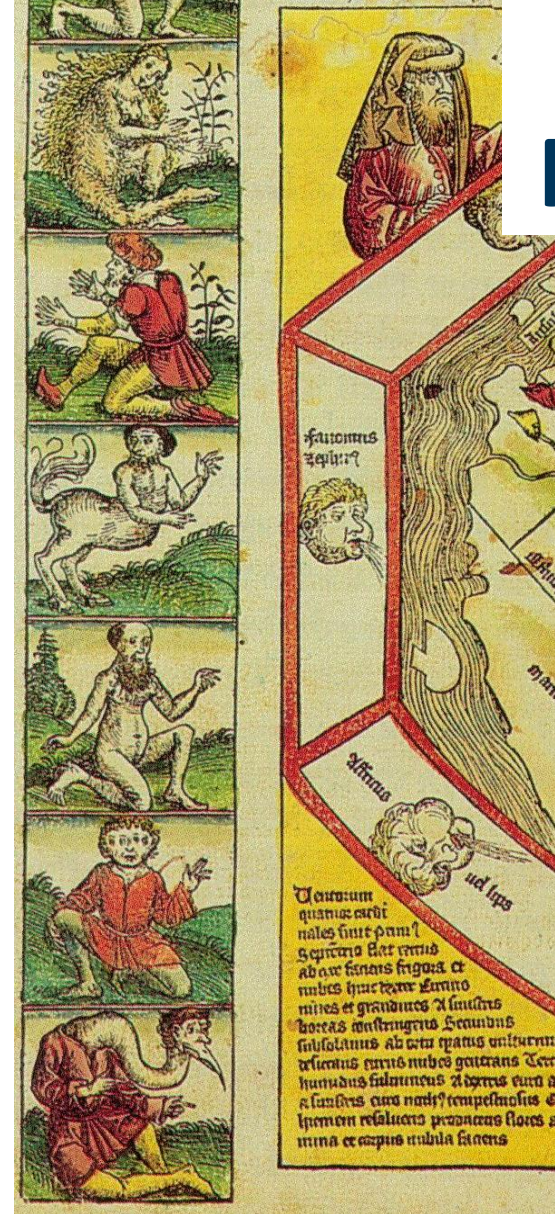
Tel.+49 (0)234 32-22880
e-Mail: bernd.bastert@rub.de

PD Dr. Jens Lieven

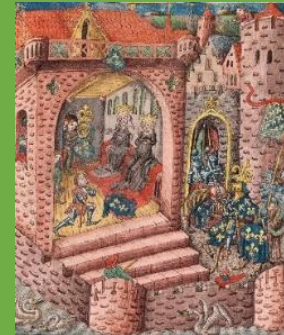
Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl für die Geschichte des Frühmittelalters
Universitätsstraße 150
Gebäude GA 4/41
D-44801 Bochum

Tel.+49 (0)234 32-24655
e-Mail: jens.lieven@rub.de

MaRS-Fachschaft: fsr-mars@rub.de



RUB



MaRS

Master-Programm
*Medieval and Renaissance
Studies*

Ziele und Inhalte von MaRS

Der Studiengang MaRS wird an der RUB als interdisziplinärer Studiengang mit internationaler Ausrichtung in enger Zusammenarbeit mehrerer Fakultäten angeboten. Neben dem lateinisch geprägten Europa des 5.- 17. Jahrhunderts werden auch asiatische und islamische Kulturräume betrachtet. So eröffnet sich ein breites Spektrum von Lehrveranstaltungen, die quellennah Methoden und Kompetenzen der Kultur- und Geisteswissenschaften vermitteln und damit auf die wissenschaftliche Arbeit vorbereiten.

Der MaRS-Abschluss ermöglicht eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung im Promotionsstudium oder in Projekten der RUB und anderer Hochschulen. Weitere potentielle Arbeitsbereiche für MaRS-Absolvent:innen liegen u.a. im Kulturmanagement, im Verlagswesen sowie in Bibliotheken, Archiven und Museen. Weiterhin sind Tätigkeiten im Bereich des Journalismus und des Tourismus sowie auch in vielen anderen Bereichen denkbar. Der MaRS-Kernbereich wird durch die Fächer Anglistik, Germanistik, Geschichte, Kunstgeschichte und Romanistik gebildet. Zum Ergänzungsbereich gehören Fächer wie Islamwissenschaften, Klassische Philologie, Komparatistik, Ostasienwissenschaften, Philosophie, Rechtsgeschichte, (Evangelische und Katholische) Theologie, sowie die Ur- und Frühgeschichte.

Studienstruktur

Ein interdisziplinäres Einführungsmodul bietet den Einstieg in die Inhalte, Arbeitsbereiche sowie Ansätze und Methoden interdisziplinärer Forschung zu Mittelalter und Renaissance/Früher Neuzeit. Im Fokus steht die Fähigkeit, historische und systematische Problemstellungen zu erschließen und kritisch zu erörtern.

Das erste Semester dient zugleich der fachlichen Vertiefung in einem der Kernbereiche sowie der Orientierung im breiten Angebot des Ergänzungsbereichs.

Eine Spezialisierung ist im zweiten Jahr möglich und bereitet die abschließende MA-Arbeit vor. Regionale und systematische Schwerpunkte können dabei epochenspezifisch oder epochenübergreifend gebildet werden. Vorlesungen, Seminare und Übungen vermitteln Kenntnisse im gewählten Kernbereich und in mindestens zwei Ergänzungsbereichen. Sie können durch Exkursionen, Praktika und Projekte vertieft werden.

Zum Abschluss des Studiums bietet ein interdisziplinäres Forschungskolloquium die Möglichkeit, die projektierte Masterarbeit zu präsentieren und mit den Dozierenden des Studiengangs zu diskutieren.

Bewerbung und Zulassung

Zugangsvoraussetzung für den Studiengang MaRS ist ein erfolgreich abgeschlossenes B.A.-Studium in einem Fach des Kernbereichs an der RUB oder ein vergleichbares Fachstudium an einer anderen Hochschule. Zugelassen werden kann auch, wer in einem der Fächer des Ergänzungsbereichs ein Studium mit ausgeprägter Schwerpunktbildung in Mittelalter oder Früher Neuzeit abgeschlossen hat.

Sprachkenntnisse sind in Latein (in der Regel das Latinum), Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache nachzuweisen (der Nachweis des Graecums kann die weitere moderne Fremdsprache ersetzen).

Vor der Immatrikulation in den Studiengang ist eine Studienberatung durch den Koordinator des Studiengangs, PD Dr. Jens Lieven, obligatorisch (Kontakt s. „Ansprechpartner“).

